


09.2011 - 05.2012



musik für Sindelfingen

*Beethoven Duo / Orchestervereinigung Sindelfingen / Chor der Johanneskirche /
Ensemble der Martinskirche / Kammerorchester Sindelfingen / Ensemble des
Kammerorchesters Sindelfingen / Jade-Quartett / Orchestervereinigung Sindelfingen /
Sindelfinger Kammerchor / Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim*

A close-up, low-angle photograph of piano keys. The keys are white and black, with the black keys being the focus. The lighting is soft and warm, creating a gentle glow on the keys. The background is blurred, showing more of the piano's structure and keys.

**Wir bedanken uns ganz herzlich
bei den Förderern der Konzertreihe
»Musik für Sindelfingen«:**

Kreissparkasse Böblingen

Optiker Mezger

Piano Hölzle

Stadtwerke Sindelfingen GmbH

Steinle Einrichtungshaus



Liebe Musikfreunde,
liebe Abonentinnen, liebe Abonenten

»Wenn wir Musik und Sport und Kunst für die Sahne auf dem Kuchen halten und nicht für die Hefe im Teig, dann verstehen wir unsere Gesellschaft falsch«. Dieses Zitat von Altbundespräsident Johannes Rau verweist den schwäbischen Spruch »Mir brauchet koi Konscht, mir brauchet Krombeara« auf die Plätze.

Kunst und Kultur sind in Sindelfingen kein Luxus, sondern wesentliche Bestandteile des öffentlichen und sozialen Lebens. Als Neubürger dieser Stadt bin ich begeistert von der großen Bandbreite und der Qualität der Sindelfinger Musikszene. Auch die sechste Spielzeit der »Musik für Sindelfingen« stellt dies wieder unter Beweis. 2011/2012 lautet das Motto »Vielfalt«! Die Konzerte variieren in ihren Besetzungen vom Duo bis hin zum großen Sinfonieorchester. Auf den Programmen stehen Werke vom Barock bis zur Neuzeit, und wo der eine strenge Kammermusik liebt, wird ein anderer romantische Sinfonien bevorzugen.

Ein ganz besonders spannender Abend wird sicher das Konzert der Orchestervereinigung im Oktober sein, an dem wir die Sindelfinger Uraufführung einer Komposition des 19-jährigen Benjamin Volz erleben werden. Innovativ ist die Zusammenarbeit des Chores der Johanneskirche mit dem Böblinger Polizeimusikkorps. Das »Requiem« des ungarischen Komponisten Hidas verspricht in der Kombination von Chor und Blasorchester ebenfalls ein Highlight der Saison zu werden.

Auch die Sonderveranstaltungen, die wir in dieser Spielzeit anbieten, legen wir Ihnen ans Herz, sie ins Abonnement zu übernehmen, würde den Rahmen sprengen. Andererseits sind sie uns so wichtig, dass wir Sie frühzeitig darauf aufmerksam machen wollen!

Freuen Sie sich mit uns auf tolle Konzerte und sichern Sie sich rechtzeitig die Vorteile des Abonnements. Wir freuen uns auf Sie!


Christian Gangl
Erster Bürgermeister

BEETHOVEN DUO

Fjodor Elesin *Violoncello*

Alina Kabanova *Piano*

Spätestens seit seinem Debüt in der CARNEGIE HALL New York im April 2008, zählt das **Beethoven Duo** – zwei Solisten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, eine kammermusikalische Einheit zu präsentieren – zu den Kammermusikensembles der Spitzenliga und wird von der Presse und vom Publikum als ›Glamour-Paar der Klassik‹ gefeiert! Wer einmal ein 1000-Volt-Konzert des Duos erlebt hat, ist überzeugt: »Das Beethoven Duo kreiert eine magische Atmosphäre« (Zitat von Maestro Marcello Abbado, der das Duo für eines der besten hält, das er je gehört hat).

In der Tat geht es bei den aus der Ukraine und Russland stammenden Jungstars **Alina Kabanova** (Piano) und **Fjodor Elesin** (Violoncello), die seit 2006 als Beethoven Duo konzertieren, einzig um die Musik; und zwar mit solcher Hochspannung, dass es vom Podium her knistert! Das blinde musikalische und auch emotionale Verständnis der beiden Musik-Partner füreinander bewirkt eine intensive und ganz selbstverständliche Verschmelzung von Cello und Klavier. Die besondere künstlerische Ausdruckskraft und die einzigartige Ausstrahlung der beiden jungen Musiker übertragen sich in jedem Konzert – schon bei den ersten erklingenden Tönen – ›subito‹ auf das Publikum, welches das besondere Konzerterlebnis fast immer mit ›standing ovations‹ dankt! Der grandiose Erfolg des Beethoven Duo trägt der erstklassigen solistischen Ausbildung bei den Professoren Weichert, Mehlhorn, Gornostaeva, Rostropovich, Ponomarenko, Korolev, und Brumberg als auch der kammermusikalischen Ausbildung bei Ralf Gothoni, Bruno Canino und Menahem Pressler am Instituto Internacional de Música de Cámara de Madrid Rechnung.

Samstag | 17. September 2011 | 19 Uhr
Odeon, Wolboldstraße 21 (Musikschule)

Ludwig van Beethoven
Sonata in g-Moll, op. 5, Nr. 2

Felix Mendelssohn Bartholdy
Cello Sonata No. 2 in D-Dur, op. 58

Ludwig van Beethoven
Sonata in A-Dur, op. 69

Johannes Brahms
Cello Sonata Nr. 1 e-Moll, op. 38



Beethoven Duo



Sinfoniekonzert

ORCHESTERVEREINIGUNG SINDELFINGEN

Joachim Bänsch *Horn*

Frédéric Tschumi *Werkeinführung und Leitung*

Benjamin Volz (1992) schreibt zu seinem Fantasiestück: »Von Stolz und Schwerkraft« entstand aus dem ursprünglichen Titel »Aus der Welt meiner Musik« und ist eine Orchesterfantasie mit romantischer Besetzung. Durch meine Leidenschaft für die Filmmusik ist meine Musik stark von dieser geprägt. Hans Zimmer, Harry-Gregson Williams oder auch Alan Silvestri sind meine Lehrmeister. Das Stück dauert ca. 9 Minuten und folgt keinen klassischen Formen. Es besteht vielmehr aus mehreren Teilen, welche direkt ineinander übergehen und sich miteinander verweben. In der Mitte des Stücks ist ein Mezzosopran-Solo zu hören. In Tolkiens fantastischer Elbensprache wird von der Sehnsucht nach einem Stern gesungen. Meine Musik ist sehr emotional. Teils verzweifelnd und träumerisch, teils heroisch und kraftvoll. Dieses Stück ist einigen wenigen besonderen Menschen gewidmet, welche mich durch das Jahr, das ich zu seiner Vollendung brauchte, begleiteten.«

Das Konzert für Horn und Orchester Nr. 4, Es-Dur, KV 495 von **Wolfgang Amadeus Mozart** wurde im Jahr 1786 komponiert und trägt folgende Satzbezeichnungen: 1. Allegro moderato, 2. Romance (Andante), 3. Rondo (Allegro Vivace). Es entstand als letztes seiner insgesamt vier Hornkonzerte während Mozarts Zeit als freischaffender Künstler in Wien und wurde für den befreundeten Hornisten Joseph Leutgeb geschrieben. Als Zeichen der oftmals nicht allzu großen Ernsthaftigkeit des Komponisten sind die handschriftlich erhaltenen Bruchstücke anzusehen: Sie sind bunt durcheinander mit blauer, roter, grüner und schwarzer Tinte geschrieben, um den Solisten zu verwirren!

Die Sinfonie Nr. 1, c-Moll, op. 68 von **Johannes Brahms** wurde im Jahr 1876 in Karlsruhe uraufgeführt. Kein anderes Werk hat Brahms so lange beschäftigt – 14 Jahre vergingen bis zur Vollendung. Der Grund lag zum einen in der akribischen und selbstkritischen Arbeitsweise des Komponisten, zum anderen schreckte ihn das erdrückende Vorbild Beethovens. »Ich werde nie eine Sinfonie komponieren! Du hast keine Ahnung wie es unsereinem zu Mute ist,

Sonntag | 23. Oktober 2011 | 19 Uhr

18.15 Uhr Werkeinführung

Congress Center Böblingen

Sindelfingen GmbH

Stadthalle Sindelfingen, Schillerstraße 23

Benjamin Volz (*Nachwuchskünstler*)

Fantasie für großes Orchester, »Von Stolz und Schwermut«

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Horn und Orchester Nr. 4, Es-Dur, KV 495

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 1, c-Moll op. 68



Joachim Bänsch / Benjamin Volz / Frédéric Tschumi

wenn er immer so einen Riesen hinter sich marschieren hört« (Zitat von Brahms Anfang der 70er Jahre zu einem Dirigenten). War der erste Satz der Sinfonie bereits 1862 komponiert, nahm Brahms erst 1874 wieder die Arbeit daran auf. Doch die Mühe hat sich gelohnt: In keinem seiner Werke findet sich eine solche Vielzahl an musikalischen Ideen. Vom Dirigenten Hans von Bülow gar als »Beethovens Zehnte« bezeichnet, folgten noch drei weitere Sinfonien des Komponisten Brahms.

Unter der Schirmherrschaft des Ungarischen Generalkonsulats

Frigyes Hidas (1928–2007)

REQUIEM (1996)

für Soli, Chor und Sinfonisches Blasorchester

Unter der Schirmherrschaft des Ungarischen Generalkonsuls Tamás Antol Mydlo findet in der Johanneskirche in diesem Jahr mit der Aufführung des »Requiem« des ungarischen Komponisten Frigyes Hidas ein ganz außergewöhnliches Konzerthighlight statt.

Das Requiem aus dem Jahre 1996 ist das erste Werk überhaupt für sinfonisches Blasorchester, Solisten und großen Chor, das die traditionelle Struktur des Requiem beibehält. Hidas selbst hat sich als »der letzte der romantischen Komponisten« bezeichnet und dieses 65-minütige ergreifende Werk ist musikalisch ganz der romantischen Tradition verpflichtet. Es wurde geschrieben »In Gedenken der Opfer aller Kriege in der Geschichte der Menschheit«.

Ähnlich der Wagnerischen Leitmotivik durchziehen einzelne Themen das ganze Werk. In leicht begreiflicher Tonsprache können hier sowohl der Chor wie auch das Orchester vom leisesten, verhauchenden »Requiem aeternam«, über imponierende Größe der »Dies irae«-Vision, die an Suggestionskraft ihresgleichen sucht und mit einem innigen »Lacrimosa« schließt bis hin zum gewaltigen »Tremens factus sum ego« im Schlusschor »Libera me« alle klangfarblichen Register ziehen. Glanzpunkt des Werkes ist sicherlich das hymnische, von Blechbläserfanfaren durchzogene »Sanctus«.

Der **Chor der Johanneskirche Sindelfingen** ist einer der großen Kirchenchöre in der Region. Er wurde im Jahre 1959 von Otto Maisch gegründet, Paul Bischoff leitete den Chor von 1964 bis 2006 und seit 2007 steht der Chor unter der Leitung von Michael Kuhn. Er wird unterstützt von Mitgliedern des Kirchenchores St. Paulus, Sindelfingen (Einstudierung: Franz Neubauer).

Das **Landespolizeiorchester Baden-Württemberg** ist begehrter Gast bei internationalen Musikfestivals. Es besticht durch seine Vielseitigkeit, den hohen musikalischen Anspruch und nicht zuletzt durch die ihm eigene Magie des Klanges. In den letzten Jahren hat das Orchester unter der Leitung von Toni Scholl mit seinen Interpretationen weltweit Maßstäbe gesetzt und wird in Fachkreisen zu den renommiertesten Berufsblasorchestern Europas gezählt.

Samstag | 19. November 2011 | 19 Uhr
Johanneskirche, Rechbergstraße 1

Chor der Johanneskirche Sindelfingen

Larissa Kalikhman *Sopran*

Carmen Bender *Alt*

Benjamin Rick *Tenor*

Guy Ramon *Bassbariton*

Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg

Michael Kuhn *Leitung*



*Chor der Johanneskirche
Sindelfingen
Larissa Kalikhman
Carmen Bender
Benjamin Rick
Guy Ramon
Michael Kuhn*



Generalkonsulat der Republik Ungarn

Johann Sebastian Bach

MAGNIFIKAT D-DUR

Weihnachtsoratorium, Teil 5 und 6

Die Ereignisse vor und nach der Geburt Christi haben Bach zu expressiver, wortmalerischer Musik inspiriert. Das Loblied der Maria sprüht vor Hoffnung und Gewissheit, dass sich Ungerechtigkeit und Elend mit dem Kommen des Retters überlebt haben werden. Die Zeit nach der Geburt spricht da ein anderes Wort. Sie ist überschattet vom dramatischen Kindesmord durch König Herodes und von der existenzielle Angst der jungen Familie auf der Flucht. Die Welt in personam der Heiligen drei Könige schützt die aufkeimende Hoffnung und lässt sich vom Himmel und von ihrem Herz her leiten.

Beide Texte, die des Magnifikats und die der letzten beiden Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium setzen sich mit der Frage des Göttlichen in der Welt auseinander. Sie erzählen von Liebe, die Mächtigen das Fürchten lehrt, von einem Licht, das das vielfältige Dunkel zu erhellen vermag, von einer Kraft, die Stolz und Hochmut stürzt, und von dem Frieden in den Herzen der Menschen, den keine Macht der Welt nehmen kann.

Samstag | 10. Dezember 2011 | 19 Uhr
Sonntag | 11. Dezember 2011 | 18 Uhr
Martinskirche, Stiftstraße 1

Monika Mauch *Sopran*
Anneka Ulmer *Mezzosopran*
Rüdiger Linn *Tenor*
Thomas Gropper *Bass*
Judith Dreher *Orgel-Continuo*
Gerhart Darmstadt *Violoncello*
Hugh Sandiland *Laute*
cappella nuova Sindelfingen
Stiftshoforchester Sindelfingen
KMD Matthias Hanke *Leitung*



Monika Mauch / Anneka Ulmer / Rüdiger Linn
Thomas Gropper / Judith Dreher / Gerhart Darmstadt

NEUJAHRSKONZERT

Jubiläums-Gala »40 Jahre Kammerorchester Sindelfingen«

Sibylla Rubens *Sopran*

Wolfram Korr *Moderation und Violine*

Kammerorchester Sindelfingen

Albrecht Holder *Leitung*

Unter der Leitung von Albrecht Holder und mit eloquenter Moderation von Wolfram Korr (Berlin) präsentiert das Kammerorchester Sindelfingen ›highlights‹ seines Repertoires der vergangenen Jahre: Etwa Ausschnitte aus Tschaikowskys berühmter »Streicherserenade« und Mozarts »Kleiner Nachtmusik«, »Neujahrsgrüße« von Johann Strauß, »Hummelflug« von Rimski-Korsakow und vieles mehr. Besonderen Glanz verleiht dem festlichen Abend die Mitwirkung der international gefragten Sopranistin Sibylla Rubens, die zusammen mit dem Orchester unter anderem Mozarts bekanntes »Exsultate, jubilate« und »endless pleasure« von Händel zu Gehör bringen wird.

Ihre zu Herzen gehende Stimme, die natürliche Ausstrahlung und jene einfühlsame Perfektion, mit der sie sich ihr breit gefächertes Repertoire erarbeitet, machen **Sibylla Rubens** zu einem gefragten Gast im In- und Ausland. Besondere Konzerthöhepunkte der vergangenen Jahre waren Aufführungen mit dem Royal Concertgebouw Orchestra unter Philippe Herreweghe (u. a. Fauré Requiem), mit Hartmut Haenchen (Bach Magnificat und Brahms Deutsches Requiem), Heinrich Schiff (Mahler 4. Sinfonie und Beethoven 9. Sinfonie in Wien), ferner Bachs Matthäus-Passion in der Carnegie Hall New York, beim RTVE-Orchester in Madrid und beim RAI Turin, Schumanns Requiem bei den Münchner Philharmonikern unter Christian Thielemann, die Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium und der h-Moll Messe in Montreal unter der Leitung von Kent Nagano sowie zuletzt die Europatournee des Budapest Festival Orchestra mit Ivan Fischer (Mozart Vesperae solennes).

Wolfram Korr begann mit viereinhalb Jahren Violine zu spielen, gab erste Konzerte mit neun und war mit vierzehn Jahren bereits Jungstudent. Nach dem Abitur studierte er in Berlin und London, und lebt seit 1991 in Berlin. Wolfram Korr ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe und als Solist, Konzertmeister und Kammermusiker in ganz Deutschland gefragt, Konzertreisen führten ihn bis nach Australien und die USA. Er ist künstlerischer

Sonntag | 22. Januar 2012 | 19 Uhr

Congress Center Böblingen

Sindelfingen GmbH

Stadthalle Sindelfingen, Schillerstraße 23

Werke von

Peter Tschaikowsky, Wolfgang Amadeus Mozart,

Giachino Rossini, Johann Strauß,

Nicolai Andrejewitsch Rimski-Korsakow u.a.



Sibylla Rubens / Wolfram Korr

Leiter der »Kammerphilharmonie Berlin-Brandenburg«, mit der er zahlreiche Konzertreisen unternimmt und CD- und Rundfunkaufnahmen durchführt. Von 2002 bis 2008 war Wolfram Korr 1. Konzertmeister am Staatstheater Cottbus. Er ist seitdem als Künstlerischer Leiter bei der Kreuzfahrtlinie TUI-Cruises Herr über die 1000-Plätze-Theater an Bord von Deutschlands größten Kreuzfahrtschiffen der »Mein Schiff«-Flotte, mit jeweils über 40 Sängern, Tänzern, Schauspielern, Artisten und Musikern permanent an Bord.

Ensemble des KAMMERORCHESTERS SINDELFINGEN



Franz Schubert

Oktett in F-Dur D 803

Mit dem Oktett für drei Blas- und fünf Streichinstrumente gab **Franz Schubert** am 1. März 1824 den Auftakt zu jenen bedeutenden kammermusikalischen Kompositionen, die in seinem Spätwerk einen so hervorragenden Platz einnehmen. Die Anregung ging wie beim Forellenquintett (für Sylvester Paumgartner) von fremder Seite aus. Hinter der ersten Aufführung im selben Monat stand die Ungeduld des Auftraggebers Ferdinand Graf v. Troyer, dem mit der Klarinette nicht von ungefähr der führende Bläserpart überlassen blieb. In vielerlei Hinsicht ist das Oktett stark am Septett des von ihm bewunderten Beethoven orientiert, allerdings hat Schubert in fast jeder Hinsicht kleine Erweiterungen beigefügt. Dem Divertimento-Tonfall, der bei Beethoven dominiert, kommt Schubert in seinen Mittelsätzen auch nach, in den Ecksätzen und im Adagio erklingt aber die typische dramatische und beseelte Musik, die auch in den anderen Kammermusikwerken aus dieser Phase zu finden ist. Die Geschlossenheit der thematischen Konzeption, mit neuer Innerlichkeit erfüllt, machte das Oktett zum Vorläufer absoluter kammermusikalischer Kunstform. Sechs unterschiedliche Satzcharaktere, auch sie dem Beethovenschen Vorbild folgend, aber mit Schubertschem Temperament gezeichnet, sprengen den bis dahin fest umrissenen Rahmen konzertanter Kammermusik. (Nach Hans-Werner Küthen)

Samstag | 11. Februar 2012 | 19 Uhr
Odeon, Wolboldstraße 21 (Musikschule)

Ensemble des Kammerorchesters Sindelfingen

Matthias Wächter & Bertram Schade *Violinen*

Lonn Akahoshi *Viola*

Nicole Amann *Violoncello*

Hartmut Gessinger *Kontrabass*

Manfred Lindner *Klarinette*

Jan Schröder *Horn*

Albrecht Holder *Fagott*



*Matthias Wächter / Bertram Schade / Lonn Akahoshi
Nicole Amann / Hartmut Gessinger / Manfred Lindner
Jan Schröder / Albrecht Holder / Kammerorchester Sindelfingen*

JADE-QUARTETT

Hanlin Liang *Violine*

Hyunji You *Violine*

Hyunsuk Noh *Viola*

Shihyu Yu *Violoncello*

Franz Joseph Haydn war ein führender Vertreter der Wiener Klassik. Den größten Teil seiner beruflichen Laufbahn verbrachte er als Hofmusiker auf dem Landsitz der wohlhabenden Familie Eszterházy, wo er deren Orchester und Oper leitete. Die Abgeschlossenheit von anderen Komponisten und musikalischen Strömungen beschrieb er mit dem bekannten Zitat: »Ich war von der Welt abgesondert, niemand in meiner Nähe konnte mich an mir selbst irremachen und quälen, und so musste ich original werden.« Joseph Haydn hat allein 83 Streichquartette und 107 Sinfonien geschrieben.

Der Franzose **Achille-Claude Debussy** ist einer der führenden Komponisten des Impressionismus. Seine Musik gilt als Bindeglied zwischen Romantik und Moderne. Debussy wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf. Musik spielte im Hause Debussy keine besondere Rolle. Seine Mutter brachte ihm die notwendigsten Elementarkenntnisse bei. Sein Pate Achille Arosa war es, der Debussy den ersten Klavierunterricht ermöglichte. Eine ehemalige Chopin-Schülerin sorgte schließlich für seine Klavierausbildung, die ihn ans Pariser Konservatorium führte, wo er bis zum 22. Lebensjahr Klavierspiel, Theorie und Komposition studierte. Debussy gehört zu den großen schöpferischen Persönlichkeiten der Musikgeschichte.

Julius Gessinger stammt aus einer Hohenloher Handwerkerfamilie und kam über den Lehrerberuf zur Musik. Er studierte an den Musikhochschulen Stuttgart und Leipzig bei Max von Pauer (Klavier), Hochkofler (Dirigieren), Karg-Elert und Hermann Grabner (Komposition). 1925 bis 1930 wirkte er als Akademischer Musikdirektor und Chormeister in Elbing (Ostpreußen). Danach war er in Stuttgart als Musikpädagoge und Dirigent, seit 1938 in Hohenlohe an verschiedenen Schularten als Lehrer tätig. Sein kompositorisches Schaffen umfasst eine lateinische Messe, Kammermusik, Klavier-, Chor- und Orchestermusik; wesentliche Bedeutung haben seine Kompositionen in den Bereichen Kunstlied sowie volkstümliches Lied. Julius Gessinger wollte nicht »modern«, sondern eher zeitlos komponieren.

Samstag | 3. März 2012 | 19 Uhr
Odeon, Wolboldstraße 21 (Musikschule)

Joseph Haydn

Quartett D-Dur, op. 50, Nr. 6 »Der Frosch«

Julius Gessinger

1. Streichquartett op. 43 »Lobedank«

Taihsiang Li

Zhuosbui Fluss

Claude Debussy

Streichquartett g-moll, op. 10



JADE meint nicht nur den bedeutungsvollen Schmuckstein, sondern steht insbesondere auch für »JA«, das chinesische Wort für Asien, und »DE« für die Wahlheimat Deutschland. Diese Verbindung ist auch Programm des Quartetts, dessen besonderes Anliegen es ist, neben der klassischen europäischen Quartettliteratur, immer auch Werke aus der Heimat Asien zur Aufführung zu bringen. Zahlreiche nationale und internationale Preise und eine intensive Konzertkarriere belegen die einzigartige Qualität des Quartetts. Das Ensemble wird regelmäßig zu bedeutenden Festivals eingeladen, gastierte mit zahlreichen Kammermusikprogrammen beim »First Taipei International Lyricism in 20th Century Music Festival« und konzertiert darüber hinaus mit über 40 Konzerten pro Jahr in Deutschland, dem europäischen Ausland und Asien.

Sinfoniekonzert

ORCHESTERVEREINIGUNG SINDELFINGEN

Annique Göttler *Klavier (Nachwuchskünstlerin)*

Janis Lielbardiš *Viola*

Frédéric Tschumi *Leitung und Einführung*

Das Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur, KV 467 von **Wolfgang Amadeus Mozart** entstand im Frühjahr 1785 in Wien. Lediglich vier Wochen benötigte der Komponist bis zu dessen Vollendung. Es gehört mit sieben weiteren, zwischen 1784 und 1786 entstandenen Klavierkonzerten, zu den Höhepunkten seines instrumentalen Schaffens. Die Gattungen der Sinfonie und des Solokonzerts erscheinen hier vereint. So war es ihm möglich, einerseits sich selbst als Pianist zu präsentieren und andererseits den kompositorischen Ansprüchen des sinfonischen Orchesters gerecht zu werden. Der 2. Satz (Andante) ist sehr cantabel und erinnert stark an die Opern Mozarts. Der Finalsatz (Allegro vivace assai) verbindet in besonderer Weise die Rondo- und Sonatenhauptsatzform.

Das Rapsody-Concerto von **Bohuslav Martinu** ist eine Fantasie, die 1951 von Jascha Veissi in Auftrag gegeben wurde, ein Jahr später in Amerika entstand und im Februar 1953 uraufgeführt wurde. Das Werk besteht aus 2 Sätzen und erinnert stilistisch mit seiner Lieblichkeit und seinen starken Gefühlsausdrücken an den Komponisten Aram Chatschaturjan. Im 1. Satz (Moderato) wird der Solobratsche eine große Freiheit erlaubt. Der melodische Kern erinnert an den Stil seines Landmannes Dvořák. Der 2. Satz (Molto adagio-Poco allegro-Andante molto tranquillo) ist sehr emotional und erregt.

Seine 7. Sinfonie komponierte **Antonin Dvořák** zwischen Dezember 1884 und März 1885 in Prag. Der Komponist war inzwischen in London zum Ehrenmitglied der »Philharmonic Society« ernannt worden und befand sich auf dem besten Weg, in England ein Star zu werden. Das Auftragswerk löste wahre Begeisterungstürme aus. Der 1. Satz (Allegro maestoso) ist im Grundton dunkel und düster gehalten, in einem Seitenthema erklingt der Anfang des Liedes »Immer leiser wird der Schlummer« seines Zeitgenossen Johannes Brahms. Der freundliche 2. Satz (Poco adagio) flößt mit seinem liedhaften Charakter wieder Mut und Lebensfreude ein. Aufwühlend und ekstatisch kommt der 3. Satz (Scherzo) daher. Dabei bedient sich Dvořák einer Tradition, indem er einen bäuerlichen böh-

Sonntag | 25. März 2012 | 19 Uhr

18.15 Uhr Werkeinführung

Congress Center Böblingen

Sindelfingen GmbH

Stadthalle Sindelfingen, Schillerstraße 23

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierkonzert Nr. 21, C-Dur KV 467, 2. und 3. Satz

Bohuslav Martinu

Rapsody-Concerto für Viola und Orchester

Antonin Dvořák

Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70



*Orchestervereinigung Sindelfingen
Annique Göttler / Janis Lielbardis / Frédéric Tschumi*

mischen Volkstanz einbaute. Dunkle Leidenschaft kennzeichnet den Finalsatz (Allegro). Erst ganz am Ende, nach Austragung zahlreicher Konflikte, wendet sich das vorherrschende Moll kurz entschlossen und fast gewaltsam nach Dur.

WENN ICH EINMAL REICH WÄR'...

...ein nostalgischer Streifzug durch die Welt der Musicals

It's Showtime im Odeon: »Es grünt so grün« – »I like to be in America« – »Summertime«, die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Wer kennt sie nicht, die berühmten Ohrwürmer aus den großen klassischen Musicals des 20. Jahrhunderts? Mit einem Streifzug von »Anatevka« über »My fair Lady« bis hin zu »Porgy and Bess« oder der »West Side Story« wollen Markus Nau und der Sindelfinger Kammerchor gemeinsam mit Christine Euchenhofer und Burkhard Seizer ein bisschen große weite Welt ins Odeon der Musikschule holen. Und draußen grünt es derweil...

Das Gesangsduo **Christine Euchenhofer**, Sopran, und **Burkhard Seizer**, Bariton, musiziert seit vielen Jahren mit einem Repertoire aus Klassik, Musical und Unterhaltungsmusik. Im Rahmen des Oberstdorfer Musiksommers und des Schwarzwaldmusikfestivals sowie bei zahlreichen Musical- und Opernaufführungen konzertierte das Duo mit großem Erfolg. Mit dem Kammerchor Sindelfingen verbindet das Duo eine freundschaftlich-musikalische Zusammenarbeit. Ein Beispiel hierfür war das Programm mit Highlights aus den 30ern bis 70ern.

Sonntag | 22. April 2012 | 19 Uhr
Odeon, Wolboldstraße 21 (Musikschule)

Christine Euchenhofer *Sopran*
Burkhard Seizer *Bariton*
Sindelfinger Kammerchor & Combo
MD Markus Nau *Leitung*



Sindelfinger Kammerchor
Christine Euchenhofer / Burkhard Seizer / Markus Nau

SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM

Gábor Boldoczki *Trompete*

Gábor Boldoczki und das Südwestdeutsche Kammerorchester präsentieren **ein Programm reizvoller Kontraste**. Es reicht von der brillanten Orchestermusik der Barockzeit mit Werken von Georg Friedrich Händel (Concerto grosso d-Moll) und Georg Philip Telemann (Don-Quichote-Suite) bis hin zu einem berühmten Werk der Moderne, Alfred Schnittkes »Moz-Art à la Haydn«, in dem der Komponist musikalische Elemente von Bach, Mozart und Haydn aufnimmt. Auch Gábor Boldoczki wird mit barocker und zeitgenössischer Musik nicht nur seinen »strahlenden Ton mit unerhörter Biegsamkeit und ein einmalig flüssiges Legato« (F.A.Z.), sondern auch seine enorme stilistische Bandbreite zeigen.

Schon früh bezeichnete die Presse ihn als »würdigen Nachfolger« des legendären Maurice André. Heute gehört der ungarische Trompeter **Gábor Boldoczki** zu den echten Klassik-Stars und gilt mit seinem Spiel als Ausnahmeerscheinung seiner Generation. Bereits mit 14 Jahren erhielt er beim Nationalen Trompetenwettbewerb den 1. Preis und begann nach dem Studium an der Musikhochschule in Budapest und in der Meisterklasse von Reinhold Friedrich seine internationale Solokarriere. Der endgültige Durchbruch gelang ihm als Gewinner des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD in München und als 1. Preisträger des Maurice-André-Wettbewerbs, dem Grand Prix de la Ville de Paris. Neben vielen anderen Auszeichnungen erhielt er bereits zweimal den »Klassik-Echo« und war als erster Trompeter überhaupt bei den Salzburger Festspielen zu Gast. Gábor Boldoczki spielt als Solist mit international renommierten Orchestern und gastiert in den bedeutenden Sälen von Wien, Paris, Berlin, Luzern und Amsterdam ebenso wie in Südamerika, Japan und China. Seine CDs erscheinen bei Sony BMG. 2010 wurde er zum Professor an der Franz-Liszt-Musikakademie Budapest berufen.

Samstag | 5. Mai 2012 | 19 Uhr

Congress Center Böblingen

Sindelfingen GmbH

Stadthalle Sindelfingen, Schillerstraße 23



Kammerorchester Pforzheim / Gábor Boloczki

Das mit Musikern aus sieben Nationen besetzte **Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim** ist eines der ganz wenigen ›Full-time‹-Kammerorchester Europas. 1950 von Friedrich Tilegant gegründet, fand das Ensemble rasch internationale Anerkennung und war bald bei den Festspielen in Salzburg, Luzern und Leipzig und auf weltweiten Konzertreisen mit musikalischen Größen wie Maurice André, Dietrich Fischer-Dieskau und Yehudi Menuhin zu hören. Auf seinem Erfolgsweg hat das Orchester an die 250 Schallplatten und CDs eingespielt. Auch heute arbeitet es mit international bekannten Solisten Mischa Maisky, Cyprien Katsaris und Nigel Kennedy, aber auch den besten Nachwuchssolisten zusammen, und war mit ihnen bei Festivals in ganz Europa (Schleswig-Holstein, Schwetzingen, Prag, Flandern, Rom, Wien), in den USA und in Japan zu Gast. Seit 2002 wirkt Sebastian Tewinkel als Künstlerischer Leiter und hat Klang, Stilistik und Programmatik dieses traditionsreichen Ensembles stetig weiterentwickelt.

Sonntag | 13. November 2011 | 18 Uhr
Christuskirche, Vordere Halde 23

MUSIK ZUM VOLKSTRAUERTAG

Sindelfinger Kammerchor

Almut Teichert-Hailperin Sopran *Sopran*

Dietrich Wrase Tenor *Tenor*

Sebastian Mattmüller Bass *Bass*

Ensemble »musica poetica Freiburg«

MD Markus Nau *Leitung*

Werke von Bach, Carissimi und Topf



Eingerahmt von zwei Werken Johann Sebastian Bachs, stellt der Sindelfinger Kammerchor in seiner »Musik zum Volkstrauertag« mit Giacomo Carissimi und Johann Topf zwei fast völlig unbekannte Komponisten vor.

Giacomo Carissimi ist ein Komponist in der Tradition Claudio Monteverdis, der sich wie auch Heinrich Schütz sehr um die Entwicklung des Oratoriums verdient gemacht hat. Die »Historia di Jephthe« gilt als sein Meisterwerk. Der Text aus dem Alten Testament beschreibt einen geradezu klassischen Konfliktstoff. Um aus einer bedrohlichen Situation heraus zu kommen, schwört der Feldherr Jephthe, dass er bei seiner erfolgreichen Rückkehr aus der Schlacht das erste opfert, was er zu Hause erblickt. Tragischerweise ist dies seine geliebte Tochter.

Johann Topf wiederum steht mit seiner Choralkantate wie Johann Sebastian Bach in der Traditionslinie der protestantischen Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts, die aus schlichten Chorälen kunstvolle Kantaten und Motetten schufen.

Wie bei der h-Moll-Messe von Bach oder den Händelschen »Coronation-Anthems«, wird der Sindelfinger Kammerchor vom Ensemble »musica poetica Freiburg« begleitet, einem Spezialensemble für alte Musik, das auf Originalinstrumenten musiziert.

Johann Sebastian Bach

Kantate »Aus der Tiefe« BWV 131

Motette »Jesu meine Freude« BWV 227

Giacomo Carissimi

Historia di Jephthe

Johann Topf

Kantate »Mit Fried und Freud fahr ich dahin«

**Preis: 18 € / 13 € Schüler
und Studenten (i-Punkt)**

musica poetica Freiburg



Sonntag | 20. November 2011 | 19 Uhr
Martinskirche, Stiftsstraße 1

Guntram Pauli, Christian Kabitz

ROCK-REQUIEM

Musik für Orchester, Chor und Band

Klaus Haimerl *Mitkomponist/Gesang*

Gerda Windt und Hugo Scholz *Gesang*

cappella nuova Sindelfingen

Stiftshof-Orchester Sindelfingen

Projektmusiker und Rock Requiem Band

Als legendäres Crossover-Projekt in den 70er Jahren feiert das »Rock-Requiem« nach über 25 Jahren Pause ein fulminantes Comeback. Reifer als zuvor, berührt und fasziniert das Werk heute ein altersmäßig völlig unterschiedliches Publikum. Es gelingt die Verschmelzung von jahrhundertaltem Requiemtext mit einfühlsamer Lyrik der 70er Jahre wie »If love is the answer« oder »Black Dog Cancer«. Die große Besetzung und Integration solistischer Größen wie dem Leadgitaristen der Scorpions erlaubt ein enormes Soundspektrum, das von ruhigen Akustikflächen über gregorianischen Gesang in fulminantem Klanggewand romantischer Klangbilder bis hin zu bombastischen Rockparts reicht. Cappella nuova und Stiftshof-Orchester haben unter KMD Matthias Hanke dem Sindelfinger Publikum bereits mehrere Crossover-Projekte vorgestellt.

Infos unter www.rock-requiem.de

Preise: Mittelschiff 20 € / Seitenschiff 12 € /

Schüler/Studenten 10 € auf allen Plätzen

Eintrittskarten für das Sonderkonzert

im i-Punkt: Telefon 07031/94-325

E-Mail: i-punkt@sindelfingen.de



Samstag | 27. November 2011 | 16 Uhr

1. Advent

Odeon, Wolboldstraße 21 (Musikschule)

FAMILIENKONZERT

Ensemble des Kammerorchesters Sindelfingen

Sabine Duffner *Sprecherin*

Dieter E. Hülle *Leitung*

Georg Philipp Telemann

Ouvertüre G-Dur Burlesque de Quixotte für Streicher und Generalbass

Paul Hindemith

Tuttifantchen



Nach Episoden aus Cervantes weltberühmtem Roman »Don Quixotte« hat **Georg Philipp Telemann** Programm-Musik im besten Sinn, verständlich ebenso für Kinder wie für Erwachsene, geschrieben: in lächerlicher Rüstung steht er vor uns, der Ritter von der traurigen Gestalt: die langsame Einleitung schildert ihn, ihm zur Seite sein getreuer Knappe Sancho Pansa, der stets ein passendes Sprichwort bereit hält. Ebenso witzig wie Quixottes Angriff auf die Windmühle, die er für einen gefürchteten Widersacher hält, ist sein sentimentales Lied an die schöne Dulcinea, die in Wirklichkeit eine stinkende Kuhmagd ist. Sein guter Sancho wird derweil von üblen Strauchrittern betrogen, und zum Schluss macht Telemann sich über die beiden Reit-Tiere lustig, das kapriziöse Ross Don Quixottes und Sancho Pansas störrischen Esel.

Ein Jahr nach dem Skandal, den **Paul Hindemith** im Jahre 1921 am Stuttgarter Landestheater mit zwei Opern-Einaktern hervorgerufen hatte, schreibt er die Musik zu dem Weihnachtsmärchen »Tuttifantchen« für ein Frankfurter Theater. Tuttifantchen ist eine Holzpuppe, die allerlei Turbulenzen provoziert, ehe sie wieder zu ihrem Baum zurückkehrt.

Außer sog. E-Musik hat Hindemith viel in Kinos und Kaffeehäusern gespielt, Militär- und Tanzmusik sowie Jazz. Kein Wunder, dass aufreizende Rhythmen im Tuttifantchen zu hören sind. Das eigentlich erstaunliche jedoch sind Töne echten Weihnachtsgefühls, die Hindemith in seiner Musik zu Tuttifantchen ebenfalls erfindet. Klänge, die er erst wieder in seiner Symphonie Mathis der Maler und der gleichnamigen Oper aufgreift

**Bestellen Sie für dieses Sonderkonzert gleich
Eintrittskarten zusammen mit Ihrem Abonnement**

im i-Punkt: Telefon 07031/94-325

E-Mail: i-punkt@sindelfingen.de

Preis: 6 € Kinder / 12 € Erwachsene

Sonntag | 29. Januar 2012 | 16 Uhr
Odeon, Wolboldstraße 21 (Musikschule)

VON ÜBERFLIEGERN, BÖSEN BUBEN UND LUSTIGEN STREICHEN

Ein unterhaltsamer Ausflug in die Welt der Programmmusik für
junge Menschen von 9-99

Abenteuer- und Heldengeschichten haben seit alters her die Phantasien der Menschen beflügelt. In ihrem Gesprächskonzert erwecken die sechs Musiker des **ensemble a monte** mit Hilfe des Publikums einige dieser jungen und alten Helden zum Leben.

Die Zuhörer erwartet ein schelmischer Brückenschlag zwischen der Programmmusik des 19. Jahrhunderts und der Filmmusik unserer Zeit. Es erklingen Werke u.a. von John Williams (Harry Potter), Richard Strauss (Till Eulenspiegels lustige Streiche) und Nikolai Rimski-Korsakow (Hummelflug) in der Besetzung Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier.

**Bestellen Sie für dieses Sonderkonzert gleich
Eintrittskarten zusammen mit Ihrem Abonnement**

im i-Punkt: Telefon 07031/94-325

E-Mail: i-punkt@sindelfingen.de

Preis: 6 € Kinder / 12 € Erwachsene

Ensemble a monte:

Carmen Weber *Flöte*

Irene Göser-Streicher *Oboe*

Ulrike Wartenberg *Klarinette*

Lorenz Pasdzierny *Horn*

Andreas Groll *Fagott*

Harald Streicher *Klavier*



Sonntag | 19. Februar 2012 | 19 Uhr
Odeon, Wolboldstraße 21 (Musikschule)

KAMMERMUSIKABEND für Violine und Klavier

Yair Kless *Violine*

Shoshana Rudiakov *Klavier*

SONDER
KONZERT

nicht
im
Abo

- 🗨️ **Peter I. Tschaikowsky** *Sérénade mélancholique*
- 🗨️ **Dmitri Schostakowitsch** *Sonate für Violine und Klavier*
- 🗨️ **Gabriel Fauré** *Sonate für Violine & Klavier Nr. 1 A-Dur, op. 13*

Schon im Alter von 5 Jahren bewies **Peter I. Tschaikowsky** seine überaus große Auffassungsgabe am Klavier. Es folgten die ersten Kompositionen, erste Erfolge und Auszeichnungen. Bis heute zählt er zu den bemerkenswertesten Künstlern der klassischen Musik. Erleben Sie Musik der absoluten Weltklasse, die durch ihre Einzigartigkeit in die Musikgeschichte einging.

Dmitri Schostakowitsch ist neben Igor Strawinski und Sergei Prokofjew der bedeutendste Komponist Russlands im 20. Jahrhundert und war außerordentlich produktiv und vielseitig. Der Cellist Mstislav Rostropowitsch sah in seinem sinfonischen Schaffen eine ›Geheimgeschichte Russlands‹, und Gottfried Blumenstein bezeichnet sein Werk als ›apokalyptischen Soundtrack zum 20. Jahrhundert‹.

Gabriel Fauré erhielt seine Musikausbildung an der Pariser Schule für Kirchenmusik von Louis Niedermeyer. Ab 1861 wurde Camille Saint-Saëns sein Lehrer. Nach Jahren als Organist in der Provinz wurde er in Paris tätig. Am Conservatoire de Paris wirkte Fauré als Professor für Komposition. Von 1905 an war er Direktor des Conservatoire. Gabriel Fauré starb im Jahr 1924 im Alter von 79 Jahren in Paris an einer Lungenentzündung.

Seit 22 Jahren kommt Professor **Yair Kless** in den Fastnachtferien nach Sindelfingen, um für Studentinnen und Studenten aus aller Welt einen Meisterkurs im Fach »Violine« abzuhalten. Am Anfang dieses Meisterkurses findet jeweils ein Konzert, zusammen mit der Pianistin **Shoshana Rudiakov** statt.

Yair Kless / Shoshana Rudiakov



**Eintrittskarten für das
Sonderkonzert im i-Punkt:**
Telefon 07031/94-325
E-Mail: i-punkt@sindelfingen.de
**Preis: 15 € / 5 € Schüler
und Studenten**

John Cranko Schule Ballett-Gala



JOHN
CRANKO
SCHULE
STUTTGARTERBALLETT

SA 17.03.12, 19 Uhr
Stadthalle Sindelfingen – Großer Saal

Nach dem ausverkauften Gastspiel 2008 im Frühjahr 2012
mit dem aktuellen Programm wieder in Sindelfingen!

Der Vorverkauf der Einzeltickets startet voraussichtlich
am 1. September 2011. Nähere Informationen zur Ballett-Gala
der John Cranko Schule, zu den weiteren Highlights
unseres neuen „BLS ABO“ sowie den Bedingungen für die
Abozeichnung entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit der
aktuellen Tagespresse oder unserer homepage www.cc-bs.com.

BLS ABO

Drei Hallen – eine Idee.
Die Abogemeinschaft.



Kongresshalle
Böblingen



STADT
HALLE
LEONBERG



Stadthalle
Sindelfingen

Klavier & Lyrik 2011 9. Internationale **sommer**

Sonntag
7. August 2011



□ **Giovanni Umberto Battel**
*Werke von Franz Liszt,
und Sergei Rachmaninow*

□ **Imre Török**



Sonntag
14. August 2011

□ **Christoph Ewers**
*Werke von Johann Sebastian Bach,
Wolfgang Amadeus Mozart,
Frédéric Chopin und Franz Liszt*

□ **Sabine Duffner**

Einzelpreis: 15 € / Einzelpreis bei Buchung aller Konzerte 12 €

4 Abende 2011 | jeweils 18 Uhr
Odeon, Wolboldstraße 21 (Musikschule)

serenaden

Sonntag
21. August 2011



Bert Greiner und Frank Wasser
*Werke von Georg Friedrich Händel,
Wolfgang Amadeus Mozart und
Sergej Prokofieff*

Dr. Christian Fiebig



Sonntag
28. August 2011

Ana Maria Campistrús-Bohórquez
*Werke von Frédéric Chopin
und Alberto Ginesteras*

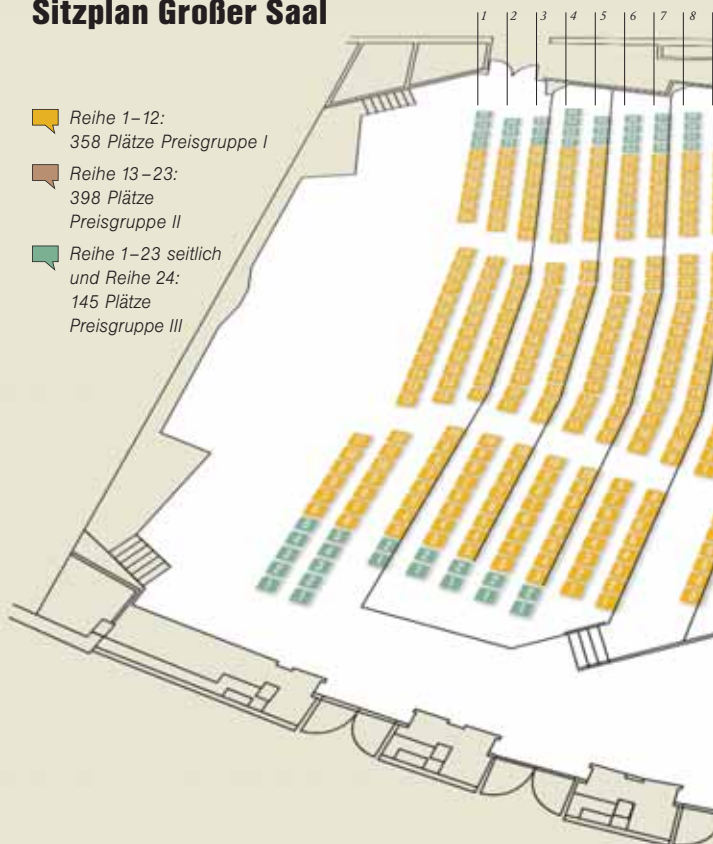
Dr. Günter Scholz

Karten für die Konzerte der »9. Internationalen Sommerserenaden« erhalten Sie im i-Punkt, Marktplatz 1 in Sindelfingen, Telefon 07031/94-325

Congress Center Böblingen Sindelfingen GmbH

Stadthalle Sindelfingen, Schillerstraße 23

Sitzplan Großer Saal



Einzelpreise der Konzerte

Konzerte im CongressCenter Stadthalle

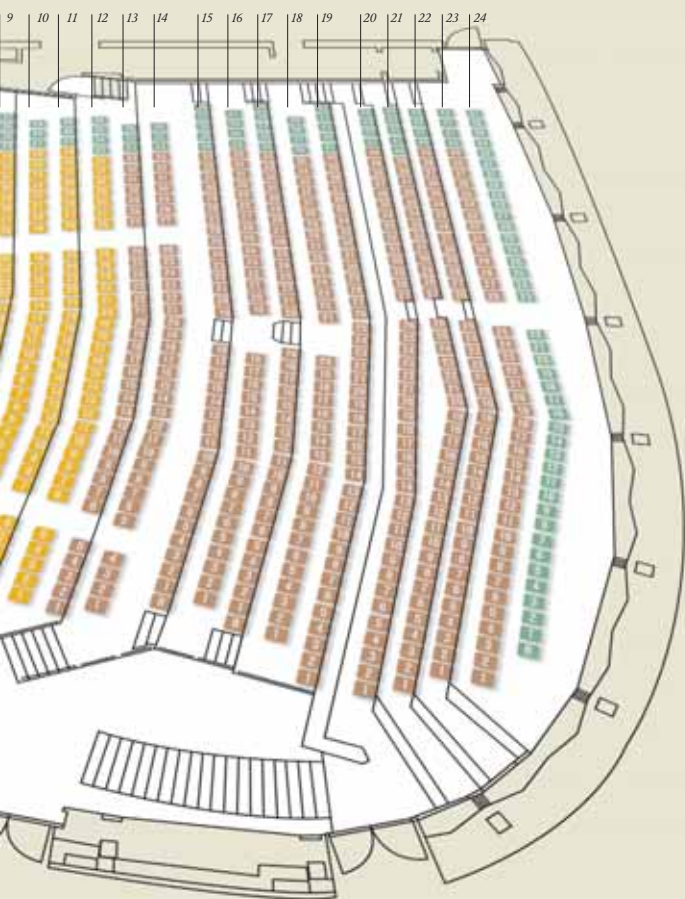
Preisgruppe I	18,- €	Preisgruppe II	15,- €
Preisgruppe III	10,- €		

Konzerte in der Johanneskirche

Preisgruppe I	18,- €	Preisgruppe II	18,- €
Preisgruppe III	15,- €		

Die Preisgruppen I und II sind jeweils gleich.

Die Preisgruppe III ist nicht nummeriert.



Konzerte in der Martinskirche

Preisgruppe I	18,- €	Preisgruppe II	18,- €
Preisgruppe III	15,- €		

Die Preisgruppen I und II sind jeweils gleich.

Konzerte im Odeon (SMTT)

Einheitspreis 15,- €

Die Karten sind nicht nummeriert – freie Platzwahl.

Schüler und Studenten bezahlen für Restkarten auf allen Plätzen sämtlicher Konzertangebote 5 €.

Abonnement

Die Abonnements Musik für Sindelfingen

Zwei Konzertreihen bietet Ihnen »Musik für Sindelfingen« an:

- ☐ Reihe I – Die Welt der großen Musik
- ☐ Reihe II – Musik klein aber fein

Sie buchen alle zehn Konzertangebote oder Sie stellen sich Ihr Abonnement nach Ihrem Geschmack und nach Ihren Terminen selbst zusammen. Mindestbuchung sind drei Konzerte.

Die Eintrittspreise für das Abonnement sind je nach Ihrer Auswahl bei drei bis fünf Konzerten um 20 % und ab sechs Konzerten um 25 % ermäßigt.

Die Vorteile des Abonnements:

- ☐ Ihr persönlicher Platz ist Ihnen für alle abonnierten Konzerte im Congress Center Stadthalle und in den Kirchen sicher.
- ☐ Sie können langfristig planen.
- ☐ Sollten Sie verhindert sein, dann sind die Karten übertragbar.
- ☐ Sie sparen 20 % bzw. 25 % gegenüber dem Vorverkauf.
- ☐ Sie können Ihr Abonnement jetzt buchen und erst am 1.12. 2011 bezahlen.

Abonnementbedingungen

Die Rücknahme bzw. Erstattung von Konzertkarten ist grundsätzlich nicht möglich.

Für versäumte Vorstellungen leisten wir keinen Ersatz. Termin- und Programmänderungen lassen sich manchmal nicht vermeiden. Für eventuell notwendige Änderungen bitten wir um Verständnis.

Das Abonnement verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit (2012/2013), wenn Sie nicht spätestens bis zum 15. Mai 2012 schriftlich kündigen. Später eingehende Kündigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zwischen 10. Mai und 25. Juli 2011 können Sie Ihr Abonnement für die Spielzeit 2011/2012 buchen: Schriftlich mit dem Buchungsfeld in dieser Broschüre oder persönlich bei Frau Stegmaier, Kultur- und Schulamt, Rathausplatz 1, (Rathaus, 4. Stock, Zimmer 4.08) von Montag bis Mittwoch 14–16 Uhr und Donnerstag 15–18 Uhr.

Die von Ihnen bestellten Karten sowie ggf. Ihren Parkschein schicken wir Ihnen mit der Rechnung rechtzeitig vor dem ersten Konzert zu. Bitte bezahlen Sie Ihr Abonnement nach Erhalt der Rechnung nur bargeldlos. Zahlungen ohne Rechnungsnummer können wir leider nicht bearbeiten.

Buchung Abonnement

Bitte tragen Sie die gewünschte Anzahl der Plätze ein und kreuzen Sie die gewünschte Preisgruppe an (Mindestbuchung 3 Konzerte).

Gewünschte Konzerte im Abonnement	Anzahl Plätze	Preise/Preisgruppen			
		I	II	III	
Beethoven Duo			11,25		25 %
17.9.2011 , 19 Uhr, Odeon			12,-		20 %
Orchestervereinigung Sindelfingen		13,50	11,25	7,50	25 %
23.10.2011 , 19 Uhr, Stadthalle		14,40	12,-	8,-	20 %
Requiem		13,50	13,50	11,25	25 %
19.11.2011 , 19 Uhr, Johanneskirche		14,40	14,40	12,-	20 %
Weihnachtsoratorium		13,50	13,50	11,25	25 %
10.12.2011 , 19 Uhr, Martinskirche		14,40	14,40	12,-	20 %
Weihnachtsoratorium		13,50	13,50	11,25	25 %
11.12.2011 , 18 Uhr, Martinskirche		14,40	14,40	12,-	20 %
Neujahrskonzert		13,50	11,25	7,50	25 %
22.1.2012 , 19 Uhr, Stadthalle		14,40	12,-	8,-	20 %
Kammerorchester Sindelfingen			11,25		25 %
11.2.2012 , 19 Uhr, Odeon			12,-		20 %
Jade-Quartett			11,25		25 %
3.3.2012 , 19 Uhr, Odeon			12,-		20 %
Orchestervereinigung Sindelfingen		13,50	11,25	7,50	25 %
25.3.2012 , 19 Uhr, Stadthalle		14,40	12,-	8,-	20 %
Sindelfinger Kammerchor			11,25		25 %
22.4.2012 , 19 Uhr, Odeon			12,-		20 %
Kammerorchester Pforzheim		13,50	11,25	7,50	25 %
5.5.2012 , 19 Uhr, Stadthalle		14,40	12,-	8,-	20 %

Die Sonderkonzerte sind nicht im Abonnement enthalten.
Eintrittskarten für die Sonderkonzerte erhalten Sie im i-Punkt:
 Telefon 07031/94-325, E-Mail: i-punkt@sindelfingen.de

Gerne beantwortet Frau Stegmaier Ihre Fragen zum Programm oder zum Abonnement auch telefonisch unter 070 31/94-358. Außerdem erreichen Sie uns per Telefax unter 070 31/94-556 und per E-Mail: brigitte.stegmaier@sindelfingen.de





Bitte füllen Sie das Buchungsformular gut leserlich in Druckbuchstaben aus. Schicken Sie es ausgefüllt im Fensterkuvert per Post an das Kultur- und Schulamt oder geben Sie es persönlich bei Frau Stegmaier ab, Kultur- und Schulamt, Rathausplatz 1, (Rathaus, 4. Stock, Zimmer 4.08) von Montag bis Mittwoch 14 – 16 Uhr und Donnerstag 15 – 18 Uhr.

Parkschein (Tiefgarage und Parkplatz Stadhalle)
für alle Abonnementskonzerte im Congress Center,
Stadhalle Sindelfingen, Schillerstraße 23

(Bitte beachten Sie: Die Rückgabe ist nicht möglich)

Stadt Sindelfingen
Kultur- und Schulamt
Frau Stegmaier
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Abonnement seit

Datum/Unterschrift

Buchungsformular

Kartenbestellung

Im Abonnement sind Ihnen die besten Plätze sicher. Wenn Sie zusätzliche Karten wünschen, wenden Sie sich bitte an die Vorverkaufsstelle i-Punkt, Marktplatz 1, Sindelfingen, Tel. 070 31/94-325. Holen Sie vorbestellte Karten an der Abendkasse bitte bis spätestens 20 Minuten vor Beginn des Konzerts ab.

Schüler und Studenten bezahlen an der Abendkasse für Restkarten 5 € (gegen Vorlage des Ausweises).

Die Abendkasse/Tageskasse öffnet 45 Minuten vor Konzertbeginn.

Parken für Konzertbesucher

Wir machen es Ihnen leicht: Bei der Buchung Ihres Abonnements können Sie einen Parkschein für die Tiefgarage und den Parkplatz der Stadthalle mitbestellen. Pro Konzertbesuch berechnen wir 1,- €. Eine Rücknahme des Parkscheins ist nicht möglich.

Legen Sie den Parkschein einfach hinter die Windschutzscheibe Ihres Wagens. Ihr Parkschein gilt für den jeweiligen Veranstaltungsabend ab 18 Uhr. Er ist keine Garantie für einen Parkplatz in der Tiefgarage. Wir empfehlen Ihnen frühzeitig (bis ca. 20 Min. vor Konzertbeginn) zu kommen. Parken Sie ggf. auch auf dem großen Parkplatz der Stadthalle Sindelfingen.

Kartenvorverkauf

i-Punkt

Marktplatz 1, Sindelfingen

Telefon 070 31/94-325

i-punkt@sindelfingen.de

Telefon Congress Center Stadthalle Sindelfingen (Kasse)

070 31/4911-370

Konzertkarten im Abonnement bestellen

Sie bitte mit dem Buchungsformular

(s. »Buchung Abonnement«) über das Kultur- und Schulamt.

Impressum

Herausgeber: Stadt Sindelfingen, Kultur- und Schulamt

Redaktion: Brigitte Stegmaier, Horst Zecha

Gestaltung: Kienle gestaltet, Stuttgart

Gut für die Kultur. Gut für die Region.

Olympia Partner Deutschland



Kreissparkasse
Böblingen

Direktion Sindelfingen
☎ 07031 793-0

Wir beraten Sie gern über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt. www.kskbb.de

PIANO HÖLZLE — SINDELFINGEN —

- Klaviere und Flügel neu und gebraucht
- Digitalpianos
- Stimmungen, Reparaturen
- Mietkauf, Finanzierung
- Bösendorfer-Centrum
- Schimmel-Centrum
- Sauter
- Kawai
- Yamaha

Vom Junior- bis
zum Konzertpiano



Mahdentalstraße 26
71065 Sindelfingen
Tel: 07031- 80 54 69
info@piano-hoelzle.de
www.piano-hoelzle.de



LEICHT Küchen AG

Das perfekte Ensemble.

Steinle Küchen. Raum für Genuss und Kreativität.
Steinle Möbel. Außergewöhnliches Wohnen.
Steinle Schreinerei. Individuelle Raumlösungen.

www.moebel-steinle.de
07031.80 10 48

STEINLE
Küchen | Möbel | Schreinerei

**GUT GELAUNT GENIESSEN
DAZU DIE BRILLE VON**



OPTIKER MEZGER
SINDELFINGEN

TEL 07031 95810 | Planiestraße 14 | Sindelfingen

Unplugged.

Für alles andere gibt's lokale Energie.

primero

STROM

primero

STROM-Öko

primero

ERDGAS

primero

KOMBIPLUS



Stadtwerke

Sindelfingen GmbH

Strom · Gas · Wasser · Fernwärme

Telefon 07031 6116-320 • info@stadtwerke-sindelfingen.de
www.stadtwerke-sindelfingen.de